Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellung von Kugel- und Rollenlagern in Winterthur. Gegenwärtig findet im Gewerbemuseum Winterthur (Technikum) eine Ausstellung von Kugel- und Rollenlagern statt. Ausstellende Firmen sind die Kugellagerwerke J. Schmid-Roost in Oerlikon, die Aktiengesellschaft S. K. F.-Kugellager in Zürich, die Maschinenfabrik J. Schwegler in Wattwil, die Kugellagerfabrik G. A. Saurer in Arbon und die Firma Dr. Alfred Amsler & Cie. in Schaffhausen als Vertreterin der Präzisions-Kugellagerwerke Fichtel & Sachs in Schweinfurt. Die Ausstellung, die bis zum 12. November dauert, umfasst nicht nur Kugel- und Rollenlager aller Arten und Grössen, sondern auch zahlreiche Zeichnungen, die gute und schlechte Konstruktionen veranschaulichen; sie soll zur allgemeinen Aufklärung dienen über Wahl, Wartung und Einbau solcher Lager.

Nekrologie.

† **Jacques Gros,** Architekt, früher in Zürich, zuletzt in Meggen wohnhaft, ist am 18. Oktober im Alter von 64 Jahren von schweren Leiden und Sorgen durch den Tod erlöst worden. Ein Nachruf ist uns von befreundeter Seite in Aussicht gestellt.

Literatur.

Praktische Statik. Von *Rudolf Saliger*, Dr. Ing., ord. Professor an der Technischen Hochschule Wien. Einführung in die Standberechnung der Tragwerke, mit besonderer Rücksicht auf den Hoch- und Eisenbetonbau. Mit 568 Abbildungen im Text. Wien und Leipzig 1921. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 120 M.

„Unter Preisgabe des für den Endzweck Entbehrlichen ist das Streben immer stärker in den Vordergrund gerückt, die Studierenden mit einfachen Mitteln zum statischen Denken zu erziehen, ihre Vorstellungen über das Spiel der Kräfte zu beleben und der Hauptaufgabe zu dienen, die in der *praktischen Standberechnung* der Bauwerke gipfelt. Dieses wissenschaftlich sicher anfechtbare Verfahren halte ich aber erzieherisch für notwendig, um die Flut neuer Eindrücke abzuschwächen und den Endzweck zu erfüllen. Der Weiterstrebende wird ja ohnehin mit *einer* Quelle nicht auslangen und sich im *Schrifttum* umsehen müssen." Mit diesen Worten zeichnet der Verfasser den Zweck und Inhalt seines Buches. Wenn es auch vorab den Studierenden zugedacht ist, so kann es getrost auch noch von gar manchem zur Hand genommen werden, der schon tief in der Praxis steht. Mit aussergewöhnlichem Geschick ist hier praktische Statik im wahren Sinne des Wortes geleistet, indem mit Recht vorab eine klare Entwicklung der oft wackligen Fundamentalbegriffe der Statik erstrebt und deren Verwertung an Aufgaben erläutert wird, die nicht zu den ganz aussergewöhnlichen der Praxis zählen. Eine, man möchte fast sagen gewalttätige Verdeutschung bisher eingebürgerter technischer Ausdrücke (wie „Standberechnung" für Statik! *Red.*) wird man in einer spätern Auflage des ausgezeichneten Werkes gerne missen, ist doch der klare Stil des Verfassers geeignet, dem Buch über die Grenzen seines Sprachgebietes hinaus Bedeutung zu geben. *F. H.*

Der schweizerische Maschinenbau. Bearbeitet von etwa 40 Firmen der schweizer. Maschinen-Industrie, zusammengestellt von *M. Hottinger*, Ingenieur, Zürich. *Heft II.* 1922. Druck von Huber & Cie., Frauenfeld. Bei direktem Bezug durch die Druckerei 6 Fr. für Schüler, Studierende und Lehrer, 10 Fr. für Jedermann.

In der Besprechung des ersten Heftes des vorliegenden Sammelwerkes (auf Seite 92 von Band LXXIX, 18. Februar 1922) haben wir die Bedeutung der verdienstvollen Veröffentlichung dargelegt und verweisen auf das daselbst Gesagte. Das neuerschienene zweite Heft, im Umfang von 128 Seiten in Lexikonformat mit 290 Textabbildungen, behandelt die Starkstrom- und Schwachstrom-Elektrotechnik, ferner Pumpen, Gebläse und Kompressoren, sowie die Anlagen zur Kälte-Erzeugung. Als Mitarbeiter auf dem Gebiete der Elektrotechnik werden die Winterthurer Dozenten *M. Jenne* und *A. Imhof* genannt.

Die Veröffentlichung, die von den Bezügern des ersten Heftes als willkommene Fortsetzung begrüsst werden dürfte, ist geeignet, dem Sammelwerk neue Freunde zu erwerben und verdient wieder volle Empfehlung. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Beschaffenheit des Flusseisens für gute Schmelzflammen-Schweissung. Von Dr. Ing. e. h. *C. Diegel*, technischer Direktor der Jul. Pintsch A.-G., Fürstenwalde a. d. Spree. Heft 246 der Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Berlin 1922. Verlag des Vereins deutscher Ingenieure. Für den Buchhandel: Verlagsbuchhandlung Julius Springer. Preis geh. 90 M.

Schweizerische Zeitschrift für Gesundheitspflege. Redaktion: Dr. med. *W. von Gonzenbach*, Professor der Hygiene an der Eidg. Technischen Hochschule. Zweiter Jahrgang 1922. Drittes Heft. Ausgegeben im Juli. Zürich 1922. Verlag von Gebr. Fretz A.-G. Jahresabonnement 12 Fr.

Untersuchungen an Dampfstrahlapparaten. Von Dr. techn. *F. Heinl.* Heft 256 der Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Berlin 1922. Verlag des Vereins deutscher Ingenieure. Für den Buchhandel: Verlagsbuchhandlung Julius Springer. Preis geh. 20 M.

Abwärmeverwertung zu Heiz-, Trocken-, Warmwasserbereitungs- und ähnlichen Zwecken. Von Ing. *M. Hottinger*, Privatdozent an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Mit 180 Abbildungen im Text. Zürich 1922. Verlag von Albert Raustein. Preis geh. 10 Fr.

Kostenberechnung im Ingenieurbau. Von Dr. Ing. *Hugo Ritter.* Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 6,50, geb. 10 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.
Groupe genevois de la G. E. P.

Son activité en 1921.

Les réunions mensuelles ordinaires eurent lieu à tour de rôle en janvier, février, mars, avril, novembre dans deux restaurants de la ville, qui méritèrent la sympathie des G. E. P. par leur bonne cuisine. Elles n'offrent malheureusement rien de spécial à relever, car elles ne comportèrent pas de conférence, mais leur partie gastronomique fut toujours accompagnée de causeries techniques, intéressantes, et d'échanges de vues qui sont souvent au moins aussi utiles aux assistants que des conférences proprement dites. Ces réunions n'en furent pas moins régulièrement fréquentées, si bien qu'une fois seulement la séance mensuelle (celle d'octobre) fut supprimée par suite de l'absence de beaucoup de membres.

Comme d'habitude, Cologny en juin, Fossard en juillet, le Creux de Genthod en août, le restaurant du Stand de St-Georges en septembre donnent successivement asile aux G. E. P. en mal de campagne par une année ensoleillée et chaude.

Le Banquet de l'Escalade a eu lieu en 1921 au Cercle des Arts et des Lettres, aimablement mis à disposition par cette société; il fut agrémenté d'une revue artistique avec projections lumineuses.

Sur ce fonds un peu terne se détachent heureusement trois faits notoires:

Le 30 avril les G. E. P. visitent successivement, en automobile, les usines hydro-électriques ancienne et nouvelle de Bellegarde de la Société Foncière et Industrielle, les sondages de Génissiat effectués en vue de l'établissement du futur barrage du Rhône, l'usine hydro-électrique du Fier, appartenant à la Société Lyonnaise de Force et de Lumière.

Le 24 septembre le Groupe vaudois de la G. E. P. invite le Groupe genevois à participer à une réunion au Comptoir vaudois, où l'intérêt des objets techniques exposés fut intensifié par une „bonne goutte" offerte par nos amis vaudois.

Enfin le 29 octobre les Groupes vaudois et genevois font une excursion en commun au pont de Pérolles (Fribourg), en construction. *E.*

Stellenvermittlung.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Gesucht für die Tschechoslowakei zwei *Elektro-Ingenieure:* 1. für Projektierung von Bahnanlagen, 2. für Projektierung, Bau und Betrieb von elektr. Lokomotiven. (2346)

Gesucht für die Schweiz *Maschinen-Ingenieur* mit Erfahrungen in Kessel- und Dampfturbinenanlagen, selbständig arbeitend, für Projektierung und Acquisition. Dauernde Stellung, Antritt baldigst. (2347)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. E. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.